

Bericht an die Presse vom 05.10.1981, Seite 1

am 15.09.1981, gegen 19.35 uhr, befand sich die 11jaehrige ursula herrmann mit ihrem fahrrad auf dem weg von schondorf nach eching a.ammersee. nach dem besuch einer turnstunde und einem kurzen abendessen bei ihrem onkel in schondorf hatte sie sich dort gegen 19.30 uhr verabschiedet, um auf dem weg durch das waldgebiet weingarten nach hause zu fahren.

als ursula gegen 19.45 uhr noch nicht zu hause angekommen war, machten sich der vater und der onkel auf die suche nach dem maedchen. bereits um 20.35 uhr wurde die pi diesen benachrichtigt, die eine suchaktion mit mehreren beamten und dienststunden einleitete. diese suche fuehrte im laufe des abends zur auffindung von ursulas fahrrad, welches ca. 50 meter abseits des weg es im wald lag. die suche wurde bis weit nach mitternacht fortgesetzt, sie blieb jedoch ohne ergebnis.

in den folgenden tagen wurden umfangreiche durchsuchungsaktionen im bereich des ''weingartens'' mit hundertschaften der bereitschaftspolizei, zahlreichen polizeihunden, polizeihubschraubern und tauchern durchgefuehrt, die ebenfalls erfolglos verliefen.

Bericht an die Presse vom 05.10.1981, Seite 2

am freitag, den 18.09.1981 ging bei der familie herrmann ein aus zeitungsausschnitten zusammengesetzter erpresserbrief ein, in welchem fuer die freilassung des maedchens ein loesegeld von 2 mio dm, in gebrauchten 100,-- dm-scheinen, gefordert worden ist. dieser erpresserbrief war am mittwoch, 16.09.1981, nach 17.00 uhr in landsberg/lech, aufgegeben worden. ein 2. brief, der am freitag, 18.09.1981 zwischen 15.00 und 19.00 uhr in muenchen aufgegeben worden ist, traf am montag, 21.09.1981, bei den eltern in eching ein. in diesem 2. erpresserbrief wurde die uebergabe des geforderten loesegeldes von 2 mio. mark in einem gelben fiat 600 verlangt.

weiter wurde gefordert, die polizei nicht in den fall einzuschalten. die freilassung des maedchens wurde 6 stunden nach der gelduebergabe versprochen. beide erpresserbriefe waren ueberfrankiert.

weitere einzelheiten sollten bei einem telefonanruf mitgeteilt werden. im genannten zeitraum gingen auch mehrere sogenannte schweiganrufe bei den eltern der ursula ein. es wird angenommen, dasz diese anrufe im zusammenhang mit der erpressung stehen und der oder die taeter die zahlungsbereitschaft ergruenden wollten. die vom erpresser geforderte loesegeldsumme und der zur ueberbringung geforderte fiat 600 wurden von der familie herrmann bereitgestellt. zu einer gelduebergabe kam es jedoch nicht, da sich der erpresser nicht mehr meldete.

im zuge der polizeilichen ermittlungen wurde die suche nach dem vermiszten maedchen im bereich des waldgebietes 'weingarten' zwischen eching und schondorf weitergefuehrt und ab 30.09.1981 nochmal gezielt verstaerkt. der waldboden wurde cm fuer cm mit sonden u.a. hilfsmitteln, von beamten der bereitschaftspolizei und mit polizeihunden abgesucht. durch eine verdaechtige bodenverfaerbung stieszen die beamten am sonntag, 04.10.1981, um 09.43 uhr etwa 600 meter ostwaerts der aumuehle, auf das versteck der ursula herrmann. etwa 20 meter abseits eines waldweges, im dickicht hatte der taeter eine holzkiste vergraben, in welcher ursula herrmann tot aufgefunden wurde. nach dem ergebnis der obduktion ueberlebte das maedchen hoechstens 6 stunden die gewaltsame entfuhrung. sie war in der kiste an sauerstoffmangel erstickt.

bei der kiste handelt es sich um eine fachmaennisch hergestellte sperrholzkiste mit den ausmaszen 150 x 60 x 60 cm. sie war senkrecht in den boden eingelassen, der oben befindliche einlasz ist 40 cm breit. die einstiegsoeffnung war mit sieben riegeln gesichert. die kiste war so gebaut, dasz die verschleppte darin sitzen konnte und eine art tisch zur verfuegung hatte. der sitz war mit einer kreisrunden oeffnung versehen, welche die verrichtung der notdurft ermoeglichte. unter dem sitz stand ein plastikeimer mit wasser. zur versorgung des maedchens war ein beluefungs- und beleuchtungs-system eingebaut. fuer die beleuchtung war ein kippschalter und eine 12 voltlampe installiert, die von einer autobatterie auszerhalb der kiste gespeist wurde. fuer das belueftungssystem wurden plastikrohre verwandt, welche von der kiste zur oberflaeche fuehrten.

offensichtlich war geplant, die entfuehrte mehrere tage in der kiste festzuhalten. dafuer spricht die ausstattung der kiste mit lebensmitteln fuer etwa 3 tage, zeitschriften und einem taschentransistorradio.

im einzelnen handelt es sich um:

- 2 paeckchen kaugummi wrigleys juicy fruit
- 2 3er packungen brausebonbon
- 2 tafeln ritter-sport-schokolade (vollnusz und nugat)
- 4 tafeln schokolade ''suchard milka'' (vollmilch und krokant)
- 4 packungen butterkeks
- 1 6er packung papiertaschentuecher
- 2 6er packung fanta-fruchtlimonade in tueten
- 3 literflaschen mineralwasser (allgaeuer alpenwasser)
- 1 5er packung sunkist-kirsch
- 1 liter ''bayla'' apfelsaft in papiertuete
- 21 roman- und comikhefte (western-, kriminal- und liebesromane)
- 1 blauer wollpullover
- 1 rote wollsporthose
- 1 wolldecke 150 mal 200 cm
- 1 wolldecke 136 mal 175 cm, beide braun gemustert

Bericht an die Presse vom 05.10.1981, Seite 4

fuer die weiteren ermittlungen nach dem taeter bittet die sonderkommission bei der kpi fuerstenfeldbruck um hinweise, die auf wunsch auch vertraulich behandelt werden.

insbesondere ist fuer die polizei die beantwortung folgender fragen von bedeutung:

1. wer hat beobachtungen gemacht, die mit den erpresserbriefen in zusammenhang stehen koennten?
2. wo wurden zerschnittene zeitungen aufgefunden?
3. wer kennt personen, die briefe gewohnheitsmaeszig ueberfrankierert
4. wer kann angaben im zusammenhang mit der holzkiste machen?
5. in welchen fachgeschaeft wurde eine groeszere anzahl verriegelungen gekauft?
6. wo wurden die vorgefundenen lebensmittel und romanhefte gekauft?
7. wer hat beobachtungen im waldgebiet 'weingarten', naehe aumuehle gemacht?
8. wo werden gegenstaende verarbeitet, wie sie zur installation der entlueftung und beleuchtung verwendung fanden?
9. wer kann hinweise zur aufgefundenen autobatterie geben?

fuer hinweise die zur ergreifung des taeters fuehren, ist eine behohnung von dm 30.000,-- ausgesetzt.

hinweise an die kpi fuerstenfeldbruck, (soko herrmann) und hierher erbeten.

zusatz des blka:

ermittlungsfragen im zusammenhang mit o.a. straftat werden im

1. fernsehprogramm (bayer. regionalprogramm) am 5.10.81 um 18.05 uhr (abendschau aktuell) und um 19.10 uhr (abendschau) gestellt=